



Organisation der Arbeitswelt **ALTERNATIVMEDIZIN SCHWEIZ**  
Organisation du monde du travail de la **MÉDECINE ALTERNATIVE SUISSE**  
Organizzazione del mondo del lavoro della **MEDICINA ALTERNATIVA SVIZZERA**

## Jahresbericht 2018



Blick von der Geschäftsstelle der Oda Alternativmedizin über die Dächer von Solothurn auf die Weissensteinkette



## Inhaltsverzeichnis

|                                                |           |
|------------------------------------------------|-----------|
| <b>Editorial .....</b>                         | <b>3</b>  |
| <b>Vision und Mission .....</b>                | <b>4</b>  |
| <b>Berufspolitik.....</b>                      | <b>6</b>  |
| <b>Qualitätssicherungskommission QSK .....</b> | <b>7</b>  |
| <b>Akkreditierung Bildungsanbieter.....</b>    | <b>7</b>  |
| <b>Gleichwertigkeitsverfahren .....</b>        | <b>7</b>  |
| <b>Höhere Fachprüfung .....</b>                | <b>8</b>  |
| <b>Module .....</b>                            | <b>9</b>  |
| <b>Expert*innen .....</b>                      | <b>11</b> |
| <b>Kandidat*innen .....</b>                    | <b>13</b> |
| <b>Zehn Jahre mitten drin.....</b>             | <b>15</b> |
| <b>Geschäftsstelle .....</b>                   | <b>16</b> |
| <b>Finanzen .....</b>                          | <b>18</b> |
| Bilanz 2018 .....                              | 18        |
| Erfolgsrechnung 2018 .....                     | 19        |
| Budget 2019 .....                              | 20        |
| Revisionsbericht .....                         | 21        |
| <b>Mitglieder der OdA AM .....</b>             | <b>22</b> |

### Hinweis

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Jahresbericht häufig die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich gleichermassen auf Angehörige beider Geschlechter.



## Editorial

### Mit Weitblick und Verantwortung



Die OdA Alternativmedizin Schweiz (OdA AM) ist volljährig geworden. Eine bedeutungsvolle Zahl. Der Beruf der Naturheilpraktiker\*in mit eidgenössischem Diplom in Ayurveda-Medizin, Homöopathie, TCM und TEN ist etabliert und anerkannt. Die Qualitätssicherung und die Hö-

heren Fachprüfungen sind aufgebaut, die Prüfungen werden auf hohem Niveau durchgeführt. Vor 10 Jahren wagte sich kaum jemand vorzustellen, was jetzt erreicht ist. Dahinter steht viel, sehr viel Arbeit von sehr vielen Therapeut\*innen, die engagiert Pionierarbeit geleistet haben und in den Gremien, aber auch in den Mitgliederorganisationen mitgearbeitet haben. Dahinter steht auch die grosse Arbeit der Mitarbeiter\*innen in der Geschäftsstelle. Ihnen allen möchte ich für ihren immensen Einsatz, ihre Verantwortung und ihren Weitblick ganz herzlich danken.

#### **Zentrale Organisation, Qualität sichern**

Das Jahr 2018 war für die OdA AM Alternativmedizin Schweiz erneut ein intensives, arbeitsreiches Jahr. Mit dem Ende der Übergangsfrist für die Therapeut\*innen mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung wurden wir mit Anmeldungen zur Prüfung regelrecht überhäuft. Wir wurden vom Ausmass der Anmeldungen, ehrlich gesagt, auch überrascht. Natürlich sind wir stolz, dass das Diplom als Naturheilpraktiker\*in heute als sehr wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Berufsausübung in Alternativmedizin angesehen wird und dass das Diplom schon fast selbstverständlich angestrebt wird. Die grosse Zahl der Anmeldungen hat unsere Mitarbeiter\*innen und Gremienmitglieder aber arg strapaziert. Wir haben uns deshalb einige Gedanken gemacht zur weiteren Entwicklung der OdA AM, zur weiteren Professionalisierung, den Abläufen, den Prüfungen und der Qualitätssiche-

rung. Die Geschäftsstelle wird in Zukunft die Organisationsarbeit für die gesamte OdA AM zentral übernehmen und sicherstellen. Die Gremien werden sich auf die Inhalte konzentrieren, sie weiter perfektionieren bzw. deren Qualität sichern können.

#### **Abschiede**

Nach 10 Jahren intensiver Aufbauarbeit verabschiedeten sich von der OdA AM gleich mehrere bisherige, wichtige und sehr prägende Akteure: Die beiden Vorstandsmitglieder Franz Rutz und Simon Becker und der Geschäftsführer der OdA AM und Bildungsarchitekt Rudolf Happle. Die OdA AM Präsidentin Heidi Schönenberger und das Vorstandsmitglied Hans Ruedi Aeberli haben die OdA AM bereits an der Delegiertenversammlung 2018 verlassen. Sie alle haben die OdA AM wesentlich mitgebaut, ihr grosses Fachwissen und ihre grosse Sozialkompetenz eingebracht. Wir lassen und liessen sie nicht gerne ziehen. Wir wünschen ihnen alles Gute und danken ihnen ganz herzlich für ihr Engagement.

#### **Sind wir nachhaltig?**

Sind wir Natur-Heilpraktiker\*innen oder Naturheil-Praktiker\*innen? Unser Berufstitel beinhaltet 'Natur', 'Heilen' und 'Praktizieren'. Wir nehmen selbstbewusst für uns in Anspruch, dass wir natürliche Heilmethoden anwenden. Handeln wir auch verantwortungsvoll natürlich, naturbezogen, nachhaltig und damit gegen die Klimakrise? Hier haben wir eine Verpflichtung: Machen wir uns gemäss unserem Natur-Anspruch stark für das Klima, stellen wir politische Forderungen und handeln wir persönlich entsprechend, indem wir bewusster und fossilfrei leben, möglichst kein CO2 mehr in die Atmosphäre entsorgen, nicht mehr fliegen und Autofahren und wenig Fleisch essen. Packen wir auch dieses Projekt mit Verantwortung, Weitblick und Zuversicht an. Ganz im Sinne der OdA AM eben.

Ich danke Ihnen.

Norbert Allenspach  
Präsident OdA AM



## Vision und Mission

### Die OdA AM als Massgeberin und geachtete Mitgestalterin

Wo steht die OdA Alternativmedizin Schweiz? Wo steuert sie hin? Genau um hier die Richtung zu bestimmen, hat der Vorstand 2018 die Vision und die Mission präzisiert:

«Der Naturheilpraktiker, die Naturheilpraktikerin ist integrierte, wesentliche und kompetente Fachperson im schweizerischen Gesundheitswesen.» (Vision)

Und weiter:

«Die OdA Alternativmedizin Schweiz ist Massgeberin und Referenz für die Qualität und Ausbildung der Naturheilpraktiker\*in. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin und Interessenvertreterin für die alternativ- und komplementärmedizinische Bildungs-, Berufs- und Gesundheitspolitik.» (Mission)

Dies sind unsere Vision und unsere Mission, also unsere Kernaufgaben, denen wir uns stellen. Sie weisen uns den Weg und sie sollen uns herausfordern. Jedes Jahr müssen wir uns entscheiden, wo wir im Hinblick auf die konkrete Umsetzung dieser Kernziele und gemäss den aktuellen Gegebenheiten die Schwerpunkte setzen und sie in strategische Ziele und Massnahmen formen. Die Geschäftsstelle, die Qualitätssicherungskommission QSK und die Politische Kommission PoKo setzen sie dann konkret um.

Schauen wir im Detail einige Ziele an, an denen wir 2018 intensiv gearbeitet haben und bei denen wir einen guten Schritt vorangekommen sind.

#### **Die OdA Alternativmedizin ist Massgeberin und Referenz für die Qualität und Ausbildung der Naturheilpraktiker\*in**

Mit der heutigen Ausbildungsarchitektur unserer akkreditierten Schulen, den Modulabschlüssen M1 und M2 und der HFP, die im Jahre 2018 drei Mal durchgeführt wurde, sind wir dem Ziel, 'kompetente Fachperson' zu sein, nahe. Das damit etablierte Ausbildungsniveau im Bereich der Alternativmedizin ist mit der Höheren Fachprüfung HFP und dem klar definierten Ausbildungsgang einheitlich, hoch aber auch anspruchsvoll. So garantieren wir die hohe Qualität unseres Berufes.

Das Niveau der Höheren Fachprüfung wird mit zunehmenden Ausbildungsabgänger\*innen in unserem Bereich bald Standard sein. Bereits in der jetzigen Übergangsfrist für Praktizierende mit 5 oder 10 Jahren Berufserfahrung, in der die langjährige Praxis als Teil der Qualifikation anerkannt und ihr auch Wert gegeben wird, ist der Wille, das Niveau des eidgenössischen Diplomes als Naturheilpraktiker\*in zu erreichen, überwältigend. 2018 meldeten sich rund 1000 Kandidat\*innen zur HFP an. Sie wollen den Beweis antreten, dass sie Tertiär-Niveau haben.

Wir sind als OdA AM, als Dachverband der Berufsorganisationen, von einer Vorreiterin endgültig zur Massgeberin und zur Qualitätsgarantin im Bereich Alternativmedizin geworden und als solche vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI mit der Durchführung der Höheren Fachprüfung HFP in Alternativmedizin betraut und beauftragt. Unsere Prüfungen sind eidgenössisch anerkannt und etabliert. Mit jeder Prüfungssession wächst die Zahl der in der Schweiz praktizierenden Naturheilpraktiker\*innen mit eidgenössischem Diplom. Mit der Zulassungsbescheinigung zu den Prüfungen, der Festlegung der Anforderungen an die Module, an die Prüfungen M1 und M2 und den Anforderungen zum Mentorat setzen wir das Niveau, sichern die Qualität. Dies bleibt allerdings ein Prozess, an dem wir kontinuierlich weiterarbeiten.

#### **Die OdA AM ist zentrale Ansprechpartnerin und Interessenvertreterin für die alternativ- und komplementärmedizinische Bildungs-, Berufs- und Gesundheitspolitik**

Die OdA AM ist Ansprechpartnerin des SBFI in Alternativmedizin und für die HFP. Und die OdA AM ist als Dachverband Ansprechpartnerin für die Krankenversicherer. In regelmässigen Abständen und in Zusammenarbeit mit anderen OdA's finden nun direkte Gespräche mit den Krankenversicherern statt. So hat die OdA AM im Rahmen der Politischen Kommission den Tarif 590 aktiv mitgestaltet. Dahinter steckt, von aussen wenig sichtbar, eine immense Arbeit auch unsererseits. Wir sind dabei die Themen mit den Krankenversicherern auszudehnen, im-



mer mit dem Ziel gute Bedingungen für die Naturheilpraktiker\*innen zu erreichen und die Besitzstandswahrung für die bisher zugelassenen, praktizierenden Therapeut\*innen im Bereich Alternativmedizin zu wahren.

Die OdA AM bringt sich im Rahmen der politischen Kommission PoKo aktiv in die Vernehmlassungen zu den Gesundheitsgesetzen in verschiedenen Kantonen ein. Auch hier geht es um unsere Zukunft. Die Frage ist immer: Welche Bedingungen und Arbeitsbedingungen haben wir und werden wir haben, um in den Kantonen unseren Beruf in idealer Art und Weise ausüben zu können. Im Moment werden in verschiedenen Kantonen die Gesundheitsgesetze angepasst. In manchen Kantonen werden die Naturheilpraktiker\*innen und Therapeut\*innen erstmals offiziell zugelassen. Wir wollen auch hier Massstäbe setzen.

In der interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich soll es in Zukunft selbstverständlich sein, dass die Alternativmedizin integrierter Bestandteil ist. Heute ist das leider überhaupt nicht der Fall. Wir werden in diesem Bereich noch kaum beachtet und allenfalls marginal als 'wesentliche und kompetente Fachperson' wahrgenommen. Die OdA AM hat deshalb 2018 das Projekt Interprofessionalität gestartet. Wir sollen in Zukunft nicht nur beachteter, sondern geachtete Partnerin sein. Der\*die Naturheilpraktiker\*in soll zum\*r wichtigen Mitgestalter\*in im Schweizer Gesundheitswesen werden. Da bleibt noch viel zu tun.

Norbert Allenspach  
Präsident OdA AM



## Berufspolitik

Welche Berufspolitik verfolgt die OdA AM? Die berufspolitischen Ziele leiten sich aus unserer Vision und Mission ab.

Die OdA AM ist inzwischen eine wichtige Ansprechpartnerin für Bund und Kantone, das Bundesamt für Gesundheit, die Swissmedic, und die Krankenversicherer.

Sie vertritt ihnen gegenüber die Interessen ihrer Mitglieder, der Berufs- und Fachverbände aus dem Bereich der Alternativmedizin.

Mit unserer Berufspolitik verfolgen wir das Ziel, den neuen Beruf des\*r Naturheilpraktiker\*in mit eidgenössischem Diplom im schweizerischen Gesundheitssystem zu etablieren bzw. ideale Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir sind uns bewusst, dass dieser Entwicklungsprozess Jahre dauert und nicht alle praktizierenden Naturheilpraktiker\*innen der verschiedenen Fachrichtungen ein eidgenössisches Diplom erwerben werden. Diese Praktizierenden sollen, darum bemühen wir uns, in Zukunft ihren Beruf weiterhin ausüben können. Aus diesem Grunde fordert die OdA AM im Rahmen der laufenden Revisionen der kantonalen Gesundheitsgesetze die vollumfängliche Besitzstandswahrung oder sucht mit den Kantonen nach tragfähigen Lösungen. Dies erfordert oft viel Arbeit und Beharrlichkeit, wenn, wie zum Beispiel im Kanton Aargau plötzlich nur noch Naturheilpraktiker\*innen mit eidgenössischem Diplom eine Berufsausübungsbewilligung erhalten sollen.

Die OdA AM ist ein wesentlicher Stakeholder, der ein gewichtiges Wort besitzt. Unsere berufspolitischen Ziele können wir aber nur erreichen, wenn andere Stakeholder unsere Anliegen mittragen. Aus diesem Grunde arbeitet die OdA AM eng mit anderen Berufs- und Fachverbänden mit anderen OdAs (allen voran der OdA KT) im Rahmen der CAMSuisse, aber auch mit

dem Dakomed (Dachverband Komplementärmedizin) zusammen. Ob dann die Politik unsere Anliegen stützt oder nicht, ist eine Frage der guten Argumente, aber auch der Bereitschaft von Bund und Kantonen, unsere Anliegen auch aufzunehmen. Das gleiche gilt für unsere Anliegen bei den Versicherern, die in letzter Instanz selbst entscheiden, welche Leistungen in der Zusatzversicherung bezahlt werden und welche nicht.

Was wurde 2018 erreicht?

Zum Beispiel im Kanton Solothurn. Der Kantonsrat hat mit Sitzung vom 19. Dezember 2018 das totalrevidierte Gesundheitsgesetz (GesG) in unserem Sinne gutgeheissen. Den Praktizierenden im Kanton wird der vollumfängliche Besitzstand gewährt, d.h. Praktizierende, die bereits über eine kantonale Berufsausübungsbewilligung verfügen, können ihren Beruf uneingeschränkt weiter ausüben, auch wenn sie kein eidgenössisches Diplom erwerben.

Was wurde 2018 nicht erreicht?

Kanton Tessin. Das in Kraft gesetzte neue Gesundheitsgesetz sieht vor, dass Naturheilpraktiker\*innen unter Mentorat nicht selbständig arbeiten können. Sie müssen sich bei Praktizierenden mit Berufsausübungsbewilligung anstellen lassen. In der Realität gibt es solche Stellen aber kaum.

Auch im Jahre 2019 werden verschiedene kantonale Gesundheitsgesetze revidiert werden, z.B. in den Kantonen LU, NW, VS, VD. Wir werden auch hier an der Vernehmlassung teilnehmen und unsere Anliegen einbringen.

Dr. Renato R. Kaiser  
Vorstandsmitglied und  
Mitglied der politischen Kommission



## Qualitätssicherungskommission QSK

Die QSK hatte im Jahre 2018 zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen. Neben der erstmaligen Durchführung einer Modulabschlussprüfung M1 durch die OdA AM, der Mandatierung von Trägerorganisationen für die Fachrichtungsprüfung M2 und der Schulung von zukünftigen Mentoren für deren anspruchsvolle Tätigkeit, galt es auch der unglaublichen Anzahl Prüfungsanmeldungen für die HFP und der damit verbundenen Problematik mit der grossen Anzahl der verschobenen Kandidaten, gerecht zu werden. Dies alles musste neben der Abwicklung von bereits etablierten Geschäften wie der Akkreditierung von Modulen und Bildungsanbietern, den Gleichwertigkeitsverfahren zu Modulabschlüssen sowie den Anpassungen von bestehenden Dokumenten und Instrumenten erledigt werden.

Die zusätzlichen Aufgaben und die Anzahl der Anmeldungen, forderte die vorhandenen Kapazitäten und Ressourcen so sehr, dass die bisherigen Prozesse nicht mehr so funktionierten, wie wir uns dies gewünscht hatten. Die Kommunikation litt unter der Ressourcenknappheit, und so entstanden da und dort auch frustrierende Arbeitsmomente bei den Mitarbeitenden.

In der Folge gelang die Aufarbeitung der Konflikte nicht zufriedenstellend, da mit den dringend anstehenden Aufgaben und vor dem Jahreswechsel die Zeit für gemeinsame Gesprächstermine zur gegenseitigen Aussprache und Klärung der Aufgabenteilung nicht mehr vorhanden war.

Dieser Prozess wird uns deshalb auch noch im Jahre 2019 weiter intensiv beschäftigen und bedarf einer erhöhten Aufmerksamkeit der verschiedenen Gremien.

Markus Senn  
Präsident Qualitätssicherungskommission

## Akkreditierung Bildungsanbieter

Auch im dritten Jahr der Akkreditierung haben sich etliche Bildungsanbieter entschlossen, den Prozess der Akkreditierung zu beginnen. So haben im Jahre 2018 weitere 7 Bildungsanbieter einen entsprechenden Antrag gestellt. Die meisten dieser Anträge sind derzeit aber noch nicht abgeschlossen, weil die Dossiers noch inkomplett waren oder noch nicht vollständig beurteilt werden konnten. Dadurch war auch der Ertrag aus den Gebühren deutlich höher als der Aufwand, der dann erst im nächsten Jahr anfallen wird.

Eine der langjährigen Expertinnen hat sich nach dreijähriger Tätigkeit auf Ende des Jahres aus ihrem Expertenamt zurückgezogen. Durch glückliche Umstände war die Nachwuchssuche schon bald mit Erfolg gekrönt, und zwei neue Expertinnen konnten in ihre Tätigkeit eingeführt werden.

Es gelang nun auch eine Expertin zu rekrutieren, die der italienischen Sprache mächtig ist, um die nun auch aus dem Tessin eintreffenden Anträge bearbeiten zu können. Die diversen, anfallenden Kurzevaluationen konnten ohne Probleme und mit überschaubarem Aufwand abgeschlossen werden. Im Jahre 2019 werden dann die Zwischenevaluationen eine neue Herausforderung für die Expert\*innen sein. Die ganzen Abläufe und Prozesse zwischen den beteiligten Bildungsanbietern, den Expertinnen, der Subkommissionsleitung und der Geschäftsstelle funktionieren gut und ohne grosse Zwischenfälle.

Stephan Fecker  
Subkommission Akkreditierung:

## Gleichwertigkeitsverfahren

Im Jahr 2018 gingen unerwartet viele Anträge für ein Gleichwertigkeitsverfahren (GWV) ein. Es handelte sich bei der Mehrheit der Antragstellenden um Studenten, die eine akkreditierte Ausbildung bereits abgeschlossen hatten, be-

vor die entsprechende Modulprüfung bereitstand. Auch zwei Bildungsanbieter haben die letzte Gelegenheit genutzt, einen Abschluss als gleichwertig zu einem Modulabschluss anerkennen zu lassen.



Die Anforderung der Berufsbildungsverordnung, dass ein Abschluss auf der Sekundarstufe II für die Zulassung zur HFP nachgewiesen werden muss, hat uns ausserdem einige Gleichwertigkeitsverfahren beschert. Insgesamt haben 35 Personen Anträge für ein bis mehrere Module oder eine Äquivalenz Sek II gestellt. Damit begründet sich der diesjährige Gewinn von gut CHF 18'000 in den Gleichwertigkeitsverfahren.

Die Subkommission geht davon aus, dass in den kommenden Jahren nicht mehr so viele Anträge eingereicht werden. Die Modulabschlüsse M1 und M2 gehen nun in den Regelbetrieb über. Zahlreiche Bildungsanbieter aus der ganzen Schweiz haben ihre Ausbildungsgänge akkreditieren lassen, so dass die Studenten ihre Modulprüfungen so abschliessen können wie es in der Prüfungsordnung vorgesehen ist.

Die zahlreichen GWV-Anträge waren, gemessen an der Zahl der verfügbaren ExpertInnen, eine grosse Herausforderung. Es war nicht leicht, mit den vorhandenen Ressourcen, die Anträge zeitnah zu erledigen.

Die Subkommission GWV ist auch zuständig für Beratungsleistungen rund um die HFP. Sehr oft nehmen französisch- oder italienischsprachige Therapeuten diese Beratung in Anspruch, was

an die Subkommission hohe sprachliche und fachliche Anforderungen stellt.

Dadurch, dass die Anmeldefrist für die Übergangsregelung 9.12 (Prüfungsordnung) im November 2018 abgelaufen ist, meldeten sich Ende 2018 über 900 Kandidaten zur HFP an! All diese Dossiers auf Ihre fachliche Konsistenz zu prüfen war keine einfache Aufgabe für die Subkommission GWV, welche aktuell aus drei Personen für die vier Fachrichtungen (Ayurveda-Medizin, Homöopathie, TCM, TEN) besteht. Weil zahlreiche Kandidat\*innen noch von dieser Übergangsregelung profitieren wollten, waren diverse Dossiers sehr komplex, mit Auswahlendungen an Dokumenten, die nicht den Vorgaben entsprachen. Trotzdem mussten sie überprüft werden. Aus diesem Grund entstand bei der Dossierprüfung viel Arbeit. Entsprechend mussten Belegen nachgefordert und beschwerderesistente Begründungen geschrieben werden. Aus diesen Gründen waren die zeitlichen Ressourcen der Subkommission ziemlich strapaziert worden.

Beat Grossniklaus, Janine Sigrist, Beatrice Soldat  
Subkommission GWV

## Höhere Fachprüfung

2018 war in verschiedener Hinsicht ein turbulentes Jahr für die Subkommission Höhere Fachprüfung (HFP). Im November 2018 ist die Anmeldefrist der Übergangsregelung 9.12 für Therapeut\*innen in den Fachrichtungen Homöopathie, TCM, TEN mit mindestens 10jähriger Berufspraxis abgelaufen. Schon für die Frühlingsprüfung 2018 war die Anzahl der Anmeldungen mit über 300 Dossiers hoch. Mit deutlich über 600 Neuanmeldungen im November 2018 für die HFP im April 2019 hatte niemand gerechnet. Dieser Ansturm übertraf alle unsere Erwartungen und frühere Berechnungen um ein Mehrfaches.

Aufgrund dieser enormen Nachfrage mussten leider schon zahlreiche Kandidat\*innen, die grundsätzlich für die HFP im Frühling 2018 zugelassen worden waren, auf einen späteren Prüfungstermin verschoben werden. Um transparent zu bleiben und verschobene Kandidaten informieren zu können, hat die SuKo zusammen mit der Geschäftsstelle eine Warteliste ins Leben gerufen.

Um die Wartezeit möglichst zu verkürzen, wurde im Juni 2018 kurzfristig eine zusätzliche eintägige Prüfung für Kandidat\*innen, die nur P1 und P2 absolvieren mussten, durchgeführt. Im Nachhinein erwies sich diese Zusatzprüfung als zu ressourcenintensiv und zu wenig ergiebig.

Uns ist bewusst, dass trotz Warteliste die Situation für die verschobenen Personen nicht optimal ist. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle hat die Suko HFP intensiv nach Möglichkeiten gesucht, um mehr Prüfungen durchführen zu können, oder pro Prüfungstermin mehr Kandidat\*innen prüfen zu können, ohne dabei die Qualität zu senken. Im Rahmen des Projektes «Prüfungsbeschleunigung» wurden verschiedenste Szenarien geprüft und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Erstes Resultat des Projektes ist es, dass neu die Fallstudien P1 früher eingereicht werden. Dies gibt den Expert\*innen mehr Zeit und damit mehr Kapazität für eine höhere Anzahl von Fallstudien, und gibt



ihnen die Möglichkeit mehr Kandidaten pro Prüfung zu übernehmen. Wie stark die Kapazität gesteigert werden kann, ohne die Expert\*innen zu überlasten, wird sich zeigen. Erstmals gilt die längere Korrekturzeit bei der Novemberprüfung 2019.

Leider ist die Zahl der Prüfungen immer noch, v.a. wegen zu wenigen Expert\*innen, eingeschränkt. Obwohl wir im letzten Jahr einige neue ExpertInnen dazugewinnen konnten, gelang es bisher leider noch nicht, den Expertenpool so auszubauen, um der grossen Nachfrage völlig gerecht werden zu können. Eine deutliche Erhöhung der Expertenzahl mit guten Expert\*innen ist für die nächsten Jahre ein vorrangiges Ziel der Suko HFP. Die Kernaufgabe der QSK wird auch weiterhin eine qualitativ gute und professionelle Durchführung der HFP sein.

Auch personell kam es zu Veränderungen in der Suko. Stefan Maegli, der seit der ersten

HFP Prüfungsleiter war, war per Ende 2017 zurückgetreten. Seither wurde die Suko HFP von den beiden bisherigen Suko-Mitgliedern Gabriela Dietrich und Vivianne Buchter geführt. Gabriela Dietrich hat bis 30. Juni 2018 die Prüfungsleitung übergangsweise übernommen und Vivianne Buchter in dieser Zeit in das neue Amt eingeführt. So konnte ein reibungsloser Übergang sichergestellt werden. Im April 2018 wurde Vivianne Buchter von der QSK zur neuen Subkommissions-, bzw. Prüfungsleiterin HFP gewählt. Sie hat dieses Amt ab Juli übernommen und im Herbst 2018 die Prüfungen erstmals geleitet. Auch ist sie neu für die Ausbildung der Expert\*innen mitverantwortlich. Seit Jahresbeginn 2018 ist die Suko HFP mit nur zwei Mitgliedern unterbesetzt. Wir suchen intensiv eine engagierte Person mit TCM Background, die sich gerne berufspolitisch einbringen möchte.

Vivianne Buchter, Gabriela Dietrich  
Subkommission HFP

## Module

Die Subkommission für Module hatte im Jahre 2018 wie schon in den Vorjahren die Aufgaben bezüglich Modul M1 «Medizinische Grundausbildung», Modul M2 «Fachrichtung», sowie Modul M7 «Mentorat» zu betreuen. Ein Mitglied dieser Subkommission trat per Ende Jahr zurück. Für sie konnte aber bereits eine Bewerberin als neues QSK-Mitglied dem Vorstand zur Wahl vorgeschlagen werden, so dass diese Subkommission im neuen Jahr wieder vollzählig sein wird.

### **Modul M1 «Medizinische Grundausbildung»**

Im Juni konnte der Modulabschluss M1 erstmals mit einem schriftlichen und einem praktischen Prüfungsteil organisiert und durchgeführt werden. Die Vorbereitungsarbeiten für diese neue Prüfung waren sehr umfangreich und wurden wie im Vorjahr in Form eines Projektes abgewickelt. Bei der Prüfungsausschreibung im März mussten dafür alle Reglemente und die Unterlagen für die Anmeldung und die Beschreibung der Prüfung und der Anforderungen bereitgestellt werden.

Im Juni fand nun erstmals dieser Modulabschluss unter Leitung der OdA AM statt. Je ein schriftlicher und ein praktischer Prüfungsteil wurden in den Räumen des IML (Institut für Medizinische Lehre) abgehalten. Diese erste M1-

Prüfung wurde mit 30 Kandidat\*innen durchgeführt und war von der Prüfungsleiterin Gabriella Häusler und der M1-Verantwortlichen in der Geschäftsstelle Stefanie Luginbühl perfekt organisiert worden.

Kaum war diese Prüfung vorbei und waren die Evaluationsergebnisse ausgewertet, mussten die Prüfungsfragen und Prüfungsstationen für den nächsten Abschluss im März 2019 entwickelt werden.

Weil die QSK bei der nächsten Durchführung mit einer grösseren Anzahl von Kandidat\*innen rechnete, mussten ausserdem zusätzliche Examinator\*innen und Schauspielpatient\*innen rekrutiert werden. Dank den umsichtigen Vorbereitungsarbeiten der Prüfungsleiterin und der M1-Verantwortlichen in der Geschäftsstelle, sowie Dank der sehr gut funktionierenden Zusammenarbeit, sind wir hier gut im Zeitplan und können den neuen Herausforderungen getrost entgegensehen.

### **Modulabschlüsse M2 «Fachrichtungsbabschluss»**

Wie erwartet haben im Berichtsjahr auch die beiden Trägerorganisationen für die Fachrichtungen TCM und TEN Anträge für die Leistungsvereinbarungen gestellt. Nach entsprechender Prüfung durch die QSK konnte der Vorstand mit den Trägerorganisationen eine



entsprechende Verbindlichkeit vereinbaren. Die Trägerorganisation Homöopathie führte im Juni erstmals ihre Fachrichtungsprüfung M2 erfolgreich durch. Die erste Prüfung M2 der Fachrichtung TCM fand im Oktober statt. Beide Abschlüsse wurden mit einer kleinen Anzahl an Kandidatinnen absolviert, weil noch nicht alle akkreditierten Bildungsanbieter entsprechende Lehrgangsabgänger\*innen stellen konnten. Dies wird sich in den nächsten Jahren ändern. Bei der ersten TEN-Prüfung im März 2019 wird die Anzahl der Kandidatinnen bereits grösser sein.

Die Trägerorganisationen kamen unter der Leitung der OdA AM wiederum zu zwei Fachrichtungstagungen zusammen, um gemeinsame Fragen und Anliegen zu erörtern. Diese Treffen sind sehr hilfreich, um vorhandene Erfahrungen auszutauschen und so sinnvolle Synergien zu nutzen.

#### **Modul M7 «Berufspraxis unter Mentorat»**

2018 wurden wieder drei Informationsveranstaltungen für zukünftige Mentor\*innen durchgeführt. Leider ist das Interesse an diesen Veranstaltungen noch nicht wie gewünscht, obwohl im Newsletter oder Newsticker der OdA AM regelmässig entsprechend informiert wird. Wir überlegen uns, ob mit einer direkteren Informationsform mehr Interessent\*innen gefunden werden könnten. Die von der OdA AM zwei Mal jährlich veranstalteten Mentor\*innenausbildungen werden dagegen recht gut besucht. Inzwischen wurde auch ein Dozent rekrutiert, der den Kurs bei genügend Anmeldungen französisch abhalten kann. Im Zuge dieser Ausbildungen sind nun auch die Akkreditierungsprozesse für Mentoren gestartet worden. Zurzeit sind 29 akkreditierte Mentorinnen aller vier Fachrichtungen auf der entsprechenden Liste verzeichnet.

Gabriella Häusler, Bettina Schürch, Markus Senn  
Subkommission Module



## Expert\*innen

Für die Durchführung der Höheren Fachprüfung sind jeweils ca. 50 Expertinnen und Experten im Einsatz. Dazu kommen nochmals ca. 10 Expert\*innen für die Beurteilung der Gleichwertigkeitsanträge und Dossiers der Bildungsanbieter zur Akkreditierung. Ihre Arbeit wird zum Teil entlohnt. Es gehört jedoch immer auch eine grosse Portion Idealismus und Solidarität mit dem neuen Berufsstand dazu, welche unsere Expert\*innen motiviert, an unseren Qualifikationsverfahren mitzuarbeiten.

Was motiviert die Expert\*innen? Welchen Herausforderungen müssen sie sich stellen?



«Für meine Arbeit als Experte motiviert mich, dass ich das eidgenössische Diplom für Naturheilpraktiker eine gute und sehr nötige Sache finde. Herausfordernd empfinde ich das ständige abwägen, ob die gelesene Arbeit und die gehörten Aussagen die Anforderungen des Berufsbildes erfüllen. Äusserst bereichernd ist die Arbeit und der Austausch in der Runde meiner Mitexperten.»

Christof Graf, Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom in Traditioneller Chinesischer Medizin, Prüfungsexperte

«Wir sind in der Schweiz mit dem staatlich reglementierten Beruf des Naturheilpraktikers und der Zulassung zur Zusatzversicherung absolut privilegiert. Ich engagiere mich, weil ich unseren Beruf sehr wichtig finde und auch aus Respekt gegenüber denen, die jahrelang für unseren Berufsstand gekämpft haben.

Die Aufgabe als Prüfungsexperte ist sehr komplex. Die Bewertungsraster verlangen grosse Differenziertheit in der Beurteilung. Der hohe zeitliche Aufwand ist neben meiner Praxistätigkeit eine Herausforderung. Für mich ist es aber immer wieder eine Bereicherung, die Fallstudien zu lesen und diesbezüglich interessante Fachgespräche führen zu dürfen. Zwar bin ich bei den Gesprächen in der Rolle des Experten, ich strebe aber immer ein Gespräch auf Augenhöhe, unter Berufskolleg\*innen an.»

Matthias Blaser, Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom in Homöopathie, Prüfungsexperte



«Meine Motivation: Teil eines grossen Ganzen zu sein. Die Homöopathie schweizweit zur Anerkennung zu bringen mit der eidg. Prüfung. Teamgeist zu spüren mit Expert\*innen aus den verschiedenen Fachrichtungen. Austausch unter KollegInnen.

«Meine Herausforderung und Bereicherung: Neutral zu bleiben und immer wieder die Arbeit, nicht die Person zu beurteilen. Mir bewusst zu sein, dass es um eine grosse Sache geht. Austausch unter Gleichgesinnten. Neue Vorgehensweisen und Arbeiten von anderen Homöopath\*innen kennenlernen zu dürfen.»

Monika Bänninger, Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in Homöopathie, Prüfungsexpertin



«Meine Motivation: Ich unterrichte und supervidiere seit über 25 Jahren Kollegen\*innen., Daher weiss ich, wie wichtig eine hochqualifizierte Ausbildung für die Effektivität der Homöopathie ist. Ich kenne diverse Prüfungsmodelle und Schulabschlüsse im deutschsprachigen Raum und deren ‚Wert‘ bzw. ihre (leider) zu häufige Belanglosigkeit. Daher ist eine anspruchsvolle und professionelle Fähigkeits-Prüfung wie die HFP ein bisher einzigartiger Glücksfall in ganz Europa. – Ich bin froh, dafür einen (hoffentlich qualitativ hochwertigen) Beitrag leisten zu dürfen.



Meine Herausforderungen: Als Prüfungsexperte arbeite ich mit Kollegen\*innen verschiedenster homöopathischer Richtungen zusammen - von klassisch bis ‚modern‘. Das ist manchmal eine Herausforderung in Bezug auf Toleranz und Weitsicht. Aber es hat bei mir auch Vorurteile abgebaut. Nach nun 4 Jahren Prüfungstätigkeit bin ich positiv überrascht und erfreut, wie solidarisch, lösungsorientiert und konzentriert die Zusammenarbeit mit den anderen Prüfungsexperten\*innen verläuft.»

Roland Methner, Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom in Homöopathie, Prüfungsexperte



«Meine Motivation: Die HFP ist die Basis dafür, dass unser Beruf im Gesundheitswesen die Anerkennung erhält, die ihm zusteht.

Meine Herausforderung: Trotz Komplexität und Zeitdruck fair, realistisch und wertschätzend zu bewerten.

Meine Bereicherung: Der fachliche und menschliche Austausch im Team der HFP.»

Aeberhard Patrizia, Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TEN, Prüfungsexpertin

« Ma Motivation : Apprendre une nouvelle façon d'utiliser ma connaissance en médecine alternative. Contribuer à me faire reconnaître dans ce domaine.

Mon défi : Juger les candidats de manière juste alors que chacun a suivi une formation différente. Je trouve que les formulaires de correction manquent parfois de précision. Les traductions en français sont à revoir. »

Sophie Beall, Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in Ayurveda-Medizin, Prüfungsexpertin





«Meine Motivation: die Zukunftsfähigkeit und Qualitätssicherung unserer Therapieform zu unterstützen. Nur wenn wir für eine qualitativ hochwertige Ausbildung und verantwortungsvolle Therapeut\*innen sorgen, hat unser Beruf Zukunft. Dazu trage ich gerne bei.

Meine Herausforderung: Trotz der vielfältigen Herangehensweisen die zugrundeliegende klassisch-homöopathische Qualität sowie die Erfüllung der hohen Anforderungen an das allgemeine Berufsbild eines Naturheilpraktikers fair zu beurteilen. Aber gerade diese Vielfältigkeit der Kandidat\*innen und ihrer Arbeiten stellt genauso wie der Kontakt mit den anderen hochkarätigen Experten aus der ganzen Schweiz eine grosse Bereicherung für uns Experten dar. Wir haben im Alltag ja zumeist doch wenig Kontakt zu anderen Ansätzen und einem grösseren Kolleg\*innenkreis. Man lernt nie aus!»

Quast Andreas, Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom in Homöopathie, Prüfungsexperte

## Kandidat\*innen

Letzten Herbst haben wieder 67 Kandidat\*innen die Höhere Fachprüfung bestanden. Einige von ihnen haben wir gefragt, was sie zur Prüfung motiviert hat und wie sie die Prüfung erlebt haben.



«Es ist mir ein Anliegen, dass meine Patient\*innen auch in Zukunft ihre Behandlungen über die Krankenkassen abrechnen können.

Die Atmosphäre an der mündlichen Prüfung war angenehm und die Experten hielten sich an die Rahmenbedingungen.»

Claudia Kempter, Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in Homöopathie, Trogen



«Mit der HFP bot sich mir nach 13-jähriger Praxistätigkeit als Homöopathin endlich die lang ersehnte Chance, ein eidgenössisches Diplom und damit einen geschützten Berufstitel zu erwerben. Ich möchte noch lange praktizieren und auch künftig in Sachen Krankenkassenanerkennung möglichst gut gerüstet sein, deshalb entschloss ich mich für die Absolvierung der Höheren Fachprüfung.

Die Prüfung insgesamt empfand ich als anspruchsvoll, aber durchaus machbar und auch interessant. Insbesondere die Fallstudie verlangte mir Zeitfenster ab, die neben Praxis und Familie nur schwer freizuschaukeln waren. Das Fachgespräch erlebte ich in sehr konzentrierter, positiver und ruhiger Atmosphäre, mit einem Experten vor mir, der teils herausfordernde, vor allem aber auch faire und äquivalente Fragestellungen über meine Falldokumentation und meine Arbeitsweise im Praxisalltag für mich vorbereitet hatte.»



Marianne Gubler, Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in Homöopathie, Mettmenstetten



«Ce fut pour moi un défi de passer l'examen fédéral EPS-MTC, ayant déjà trois diplômes, dont 2 nationaux et plus de 14 ans d'expérience. Cela m'a permis une auto-évaluation constructive et ainsi de pouvoir par la suite le partager avec les personnes intéressées.

Un moment de discussion et d'échange entre thérapeutes avec des visions ou des approches différentes mais complémentaires. «

Valeri Portes, Naturopathe avec diplôme fédéral en Médecine traditionnelle chinoise MTC, Villars-sur-Glâne



## Zehn Jahre mitten drin



Am 30. Juni 2009 fand unsere erste Sitzung im Vorstand der OdA AM statt. Zusammen mit Heidi Schönenberger waren wir in den Übergangsvorstand gewählt worden. Der Übergangsvorstand sollte ein Jahr nach der Gründung die OdA AM aus einer Sackgasse von Meinungsverschiedenheiten führen.

Die OdA AM war damals eine ganz kleine, junge Organisation mit einem grossen Ziel, der Berufsreglementierung. Die Geschäfte wurden von Hein Zalokar im Nebenjob geführt. Trotzdem geht aus dem Protokoll unserer ersten Sitzung hervor, dass die Themen ganz ähnlich waren wie heute. Wir diskutierten über Finanzen, Kommunikation, unsere Mitglieder und über das «Projekt HFP».

In den zehn Jahren, die wir im Vorstand mitgearbeitet haben, hat die OdA AM eine unglaubliche Entwicklung durchlebt. Das Wachstum von der Mini-Organisation 2009 zur zuverlässigen Dachorganisation der Alternativmedizin ist aus heutiger Sicht betrachtet eine beinahe unglaubliche Geschichte. Umso beeindruckender ist es, dass im gesamten Prozess Personen aus unterschiedlichen naturheilkundlichen Gebieten zusammengearbeitet haben und fast jede Entscheidung auf demokratischen Prinzipien gefällt wurde.

Nein, es ist nicht alles perfekt! Die hohe Anzahl der Prüfungsanmeldungen bringen die Geschäftsstelle und die QSK-Mitarbeiter\*innen an ihre Grenzen. Die Finanzen waren für eine gewisse Zeit in Schieflage. Es gibt durchaus auch Kritik an den Prüfungen und es gibt unzufriedene Prüfungsabsolvent\*innen.



Aber betrachten wir an dieser Stelle die sehr positive Entwicklung. Die OdA AM führt heute jährlich zwei professionelle Prüfungen durch; über 480 Therapeut\*innen durften ein eidgenössisches Diplom in Empfang nehmen und üben einen vom Bund anerkannten Beruf aus. Mittlerweile hat die OdA AM die Finanzen gut im Griff.

Wir beide waren die letzten zehn Jahre im Kern dabei und haben alle Stürme miterlebt. Aber schauen wir uns das Wachstum, z.B. anhand der Erfolgsrechnung an. Im Jahre 2009 betrug die Bilanzsumme gerade ein Zehntel der Bilanzsumme von 2019. Ein solches Wachstum kann unmöglich ohne Schwierigkeiten und ohne Fehler stattfinden. Man werfe einen Blick auf die Privatindustrie mit ihren klaren hierarchischen Strukturen.

An der DV 2019 verlassen wir beide den Vorstand nach 10 Jahren aktiver Tätigkeit für die OdA AM. Wir waren uns nie sicherer als heute, dass die OdA AM-Geschichte erfolgreich weitergehen wird.

Simon Becker und Franz Rutz  
Vorstandsmitglieder 2009 - 2019



## Geschäftsstelle

Die OdA AM Alternativmedizin setzte sich seit ihrem Gründungsjahr 2008 und damit seit 10 Jahren für die Professionalisierung des Berufs der Naturheilpraktikerin und des Naturheilpraktikers ein. Professionalisierung haben wir dann erreicht, wenn sich Naturheilpraktiker\*innen als professionelle Gesundheitsfachpersonen verstehen, verstanden werden und zum Wohl ihrer Patienten in Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsfachpersonen handeln.

Um Professionalisierung oder der Vision «Der Naturheilpraktiker, die Naturheilpraktikerin ist integrierte, wesentliche und kompetente Fachperson im schweizerischen Gesundheitswesen» gerecht zu werden, sind verschiedenste Elemente nötig: eine fundierte Qualitätsprüfung wie die Höhere Fachprüfung, solide und anerkannte Ausbildungen, Möglichkeiten, erfahrenen Praktizierenden den Weg zum Diplom möglichst einfach zu machen und last but not least unermüdliche politische Arbeit und Netzwerkaufbau.

Die OdA AM mauserte sich von einem kleinen und feinen Verband zu einem Unternehmen, das nicht mehr klein ist und dennoch immer fein und professionell sein möchte. Dazu braucht es auch ein gut eingespieltes professionelles Team auf der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle entwickelt sich immer mehr zum Kompetenzzentrum und zur Drehscheibe, welche die vielen Mitarbeiter\*innen und ehrenamtlichen Kommissionsmitglieder auf der administrativen und organisatorischen Ebene unterstützt.



Im Berichtsjahr stiess Stefanie Luginbühl zum Team der Geschäftsstelle. Sie übernahm die Auftragsabwicklung der Akkreditierung der Bildungsanbieter und der Gleichwertigkeitsverfahren. Zudem bereitete sie in Zusammenarbeit mit der Prüfungsleiterin die erstmalige Durchführung des Modulabschlusses M1 vor. Diese Prüfung konnte dann auch am 2. und 16. Juni 2018 rei-

bungslos über die Bühne gehen. Für alle Akteure gilt immer «Nach der Prüfung ist vor der Prüfung». So beginnt kurz nach Auswertung und Evaluation einer Prüfung bereits die Vorbereitung für die nächste Prüfung.

Bei der Höheren Fachprüfung überlappen sich die Prozesse sogar beträchtlich, sodass die Geschäftsstelle immer gleichzeitig an zwei HFPs arbeitet. Im Jahre 2018 führte die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Qualitätssicherungskommission sogar drei Höhere Fachprüfungen durch. Für die organisatorischen Belange der HFP ist auf der Geschäftsstelle seit dem 1. November 2017 Jan Mischler zuständig. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen der HFP und GWV bearbeitete er die immense Anzahl Prüfungsanmeldungen.



Erstmals im Jahre 2018 wurden auch die Modulabschlüsse M2 in den Fachrichtungen Homöopathie und TCM durchgeführt. Für die Fachrichtung TEN hat die Geschäftsstelle der OdA AM die Aufgaben des Prüfungssekretariats übernommen. Mit den Erfahrungen und den Arbeitsinstrumenten aus der Höheren Fachprüfung und dem Modulabschluss M1 ergeben sich optimale Synergien. Im Jahr 2019 wird die Geschäftsstelle auch das Prüfungssekretariat der Trägerorganisation Ayurveda-Medizin übernehmen. Manuela Nannini wird uns neu ab dem 1. April 2019 für all diese zusätzlichen Aufgaben unterstützen.

Stefanie Küpfer sorgt als Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen schon seit dem 1. Mai 2017 für den reibungslosen Zahlungsverkehr und die punktgenaue Führung der Buchhaltung.





Gegen Ende des Berichtsjahres begann auch meine Ablösungsplanung als amtierenden Geschäftsführer. Ich stieg als externer Projektleiter 2007 in die «Projektorganisation HFP AM» ein. Als Bildungsarchitekt und einziger Nicht-Therapeut im ganzen Projektteam durfte ich erleben, dass meine Erfahrungen und Sichtweisen dankbar aufgenommen wurden und dazu beitrugen, dem Projekt Struktur und Klarheit zu geben. Im Gegenzug durfte ich neben vielen großartigen Gesprächen und kreativen und konstruktiven Projektarbeiten auch viel über die Konzepte und Wirkungsweise der Naturheilkunde lernen. In intensiver Arbeit, an unzähligen Sitzungen und mit der finanziellen und ideellen Unterstützung der Berufsverbände des damaligen BBT (Bundesamtes für Bildung und Technologie) konnten viele wichtige Meilensteine erreicht werden.

Dazu gehören die Gründung der OdA AM 2008, die Eröffnung der Geschäftsstelle bei Walker Management in Sursee, Pilotprüfung 2014 und die Genehmigung unserer Prüfungsordnung 2015 durch das damalige BBT, das heutige SBFJ.

Anfangs 2016 übernahm ich die Geschäftsführung als logische Weiterführung des erfolgreich abgeschlossenen Projektes. Die OdA AM konzentrierte ihre organisatorischen und administrativen Tätigkeiten in einer zentralen und eigenen Geschäftsstelle an der Niklaus Konrad-Strasse in Solothurn eröffnete. Mit der Unterstützung von Esther Urfer konnte ich die Geschäftsstelle aufbauen.

Die Aufgaben wuchsen rasch und stetig. Stefanie Kúpfer, Jan Mischler und Stefanie Luginbühl stiessen zu uns und lösten Esther Urfer ab.

Gegen Ende des Jahres 2018 stiessen wir auch räumlich an unsere Grenzen und es zeigte sich immer klarer, dass wir die Geschäftsstelle aus der Bürogemeinschaft an der Niklaus Konrad-Strasse herauslösen mussten. Ende Januar 2019 zogen wir an die Wengistrasse 11 in Solothurn, dank der guten Vorbereitung unseres Teams völlig problemlos. Am neuen Ort ist genügend Platz und wir fühlen uns sehr wohl, in dieser angenehmen Umgebung arbeiten zu dürfen. Mitte Jahr findet die Stabsübergabe statt. Jürg Klossner wird meine Nachfolge als Geschäftsführer der OdA AM antreten.

Während all dieser Zeit durfte ich als Projektleiter und Geschäftsführer entscheidend mitarbeiten und mitgestalten. Für mich war es immer nicht nur einfach ein Projektauftrag, sondern auch ein persönliches Herzensanliegen. Obwohl ich selbst nicht Naturheilpraktiker bin, konnte ich mich zu 100 Prozent mit diesem Beruf identifizieren. Die Naturheilkunde verdient ihren Platz im schweizerischen Gesundheitswesen. Dafür müssen wir uns dezidiert und gezielt einsetzen. Wir müssen unsere Kompetenzen aktiv im Gesundheitswesen einbringen. Wir müssen zeigen, dass wir professionell arbeiten, dass unsere Arbeit zum Wohl unserer Patient\*innen ist und dass wir ein sehr wichtiger Teil einer umfassenden Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung sind.

Ich bin sehr dankbar, dass ich für alles, was wir in den letzten Jahren erreicht haben, persönlich beitragen konnte. Die Arbeit darf nicht stehen bleiben. Die Berufsentwicklung muss weiter gehen, der Berufsstand darf sich entwickeln. Und ich bin überzeugt, dass die Berufsentwicklung dank dem Einsatz vieler engagierter und idealistischer Mitarbeiter\*innen weitergehen wird. Ich wünsche allen viel Erfolg.

Rudolf Happle  
Geschäftsführer OdA AM



## Finanzen

### Bilanz 2018

|                                        | 31.12.2018        | 31.12.2017        | Veränderung       |
|----------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <i>Aktiven</i>                         |                   |                   |                   |
| Flüssige Mittel                        | 270'355.74        | 46'600.25         | 223'755.49        |
| Forderungen gegenüber Dritten          | 22'912.35         | 14'863.00         | 8'049.35          |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen           | 1'450.00          | 1'450.00          | 0.00              |
| Anlagevermögen                         | 46'505.00         | 48'603.00         | -2'098.00         |
| <b>Aktiven</b>                         | <b>341'223.09</b> | <b>111'516.25</b> | <b>229'706.84</b> |
| <i>Passiven</i>                        |                   |                   |                   |
| Verpflichtungen gegenüber Dritten      | 24'314.00         | 8'332.57          | 15'981.43         |
| Erhaltene Anzahlungen Prüfungsgebühren | 101'500.00        | 132'500.00        | -31'000.00        |
| Rückstellung Anzahlungen               | 11'800.00         | 14'900.00         | -3'100.00         |
| Rückstellung div. Projekte             | 50'000.00         | 0.00              | 50'000.00         |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten         | 31'368.65         | 7'625.20          | 23'743.45         |
| Passive Rechnungsabgrenzungen          | 50'230.85         | 24'690.65         | 25'540.20         |
| Darlehen                               | 95'000.00         | 95'000.00         | 0.00              |
| Langfristige Rückstellungen            | 30'000.00         | 0.00              | 30'000.00         |
| <b>Fremdkapital</b>                    | <b>394'213.50</b> | <b>283'048.42</b> | <b>111'165.08</b> |
| Eigenkapital                           | -52'990.41        | -171'532.17       | 118'541.76        |
| Bilanzgewinn/Verlust                   | 118'541.76        | 121'671.23        | -3'129.47         |
| <b>Bilanzsumme</b>                     | <b>341'223.09</b> | <b>111'516.25</b> | <b>229'706.84</b> |

Dr. R. Renato Kaiser  
Vorstandsmitglied OdA AM  
Ressort Finanzen



## Erfolgsrechnung 2018

|                                 | 2018                | 2017                | Veränderung       |
|---------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------|
| <i><b>Ertrag</b></i>            |                     |                     |                   |
| Mitgliederbeiträge              | 132'090.00          | 137'270.00          | -5'180.00         |
| Finanzierung SBFi               | 513'149.00          | 455'058.00          | 58'091.00         |
| Dienstleistungen                | 15'574.60           | 33'903.85           | -18'329.25        |
| Gebühren                        | 885'865.05          | 571'764.03          | 314'101.02        |
| Verrechnung Diplom und NAREG    | 27'000.00           | 0.00                | 27'000.00         |
| <b>Total Ertrag</b>             | <b>1'573'678.65</b> | <b>1'197'995.88</b> | <b>375'682.77</b> |
| <i><b>Aufwand</b></i>           |                     |                     |                   |
| Dienstleistungen                | 75'356.90           | 65'501.07           | 9'855.83          |
| <b>Aufwand Dienstleistungen</b> | <b>75'356.90</b>    | <b>65'501.07</b>    |                   |
| Lohnaufwand                     | 961'840.85          | 707'433.25          | 254'407.60        |
| Sozialversicherungen            | 91'203.85           | 69'359.10           | 21'844.75         |
| Spesenentschädigung             | 43'402.59           | 32'154.90           | 11'247.69         |
| <b>Personalaufwand</b>          | <b>1'096'447.29</b> | <b>808'947.25</b>   | <b>287'500.04</b> |
| Raumaufwand inkl. HFP           | 100'214.15          | 89'585.05           | 10'629.10         |
| URE                             | 16'148.10           | 1'374.40            | 14'773.70         |
| Sachversicherungen              | 261.70              | 0.00                | 261.70            |
| Verwaltungsaufwand              | 36'872.55           | 34'137.37           | 2'735.18          |
| Informatikaufwand               | 51'415.73           | 35'648.59           | 15'767.14         |
| Werbeaufwand                    | 38'944.20           | 11'687.60           | 27'256.60         |
| Finanzaufwand                   | 1'371.37            | 1'662.47            | - 291.10          |
| Abschreibungen                  | 42'258.55           | 31'856.65           | 10'401.90         |
| <b>Betriebsaufwand</b>          | <b>287'486.35</b>   | <b>205'952.13</b>   | <b>81'534.22</b>  |
| <b>Total Aufwand</b>            | <b>1'459'290.54</b> | <b>1'080'400.45</b> | <b>378'890.09</b> |
| Ausserordentlicher Erfolg       | 4'153.65            | 4'076.30            | 77.35             |
| <b>Jahresgewinn/-verlust</b>    | <b>118'541.76</b>   | <b>121'671.73</b>   | <b>-3'129.97</b>  |



## Budget 2019

|                                            | 2019                |
|--------------------------------------------|---------------------|
| <i>Ertrag</i>                              |                     |
| Mitgliederbeiträge                         | 134'940.00          |
| Finanzierung SBFI                          | 555'000.00          |
| Dienstleistungen                           | 105'075.00          |
| Gebühren                                   | 873'380.00          |
| Verrechnung Diplom und Registrierung       | 30'600.00           |
| Fundraising / Sponsoring                   | 12'000.00           |
| <b>Total Ertrag</b>                        | <b>1'710'995.00</b> |
| <i>Aufwand</i>                             |                     |
| Fremdleistungen                            | 78'600.00           |
| <b>Aufwand Dienstleistungen</b>            | <b>78'600.00</b>    |
| Lohnaufwand                                | 498'653.00          |
| Honorare, Sitzungsgelder, Prüfungsexperten | 719'650.00          |
| Sozialversicherungen                       | 110'569.00          |
| Übriger Personalaufwand (Spesen, Schulung) | 63'150.00           |
| <b>Personalaufwand</b>                     | <b>1'392'022.00</b> |
| Raumaufwand inkl. HFP                      | 126'510.00          |
| URE                                        | 3'000.00            |
| Sachversicherung                           | 1'000.00            |
| Verwaltungsaufwand                         | 45'900.00           |
| Informatikaufwand                          | 33'242.00           |
| Werbeaufwand                               | 19'500.00           |
| Abschreibungen                             | 16'500.00           |
| <b>Betriebsaufwand</b>                     | <b>245'652.00</b>   |
| <b>Total Aufwand</b>                       | <b>1'716'274.00</b> |
| <b>Jahresgewinn</b>                        | <b>-5'279.00</b>    |



## Revisionsbericht



Tel. +41 32 624 62 46  
Fax +41 32 624 66 66  
www.bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins

#### OdA Alternativmedizin Schweiz, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins OdA Alternativmedizin Schweiz für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass eine Überschuldung im Umfang von CHF 52'990.41 besteht.

Solothurn, 18. März 2019

BDO AG

Thomas De Micheli

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Isabelle Brügger

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen  
Jahresrechnung



## Mitglieder der OdA AM

### **APTN**

Association des Practiciens en Thérapie Naturelles

[www.aptn.ch](http://www.aptn.ch)

### **eduCAM Swiss**

Verband Fachschulen Naturheilkunde-Schulen

[www.educamswiss.ch](http://www.educamswiss.ch)

### **FPTH**

Schweizerische Föderation für Phytotherapie

[www.fpth.ch](http://www.fpth.ch)

### **HVS**

Homöopathie Verband Schweiz

[www.hvs.ch](http://www.hvs.ch)

### **NVS**

Naturärztevereinigung Schweiz

[www.nvs.swiss](http://www.nvs.swiss)

### **SEBIM**

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

[www.sebim.ch](http://www.sebim.ch)

### **SVANAH**

Schweizer Verband der anerkannten NaturheilpraktikerInnen

[www.svanah.ch](http://www.svanah.ch)

### **SVMAV**

Schweizer Verband für Maharishi Ayurveda

[www.ayurveda-verband.ch](http://www.ayurveda-verband.ch)

### **SVNH**

Schweizer Verband für Natürliches Heilen

[www.svnh.ch](http://www.svnh.ch)

### **TCM Fachverband Schweiz**

[www.tcm-fachverband.ch](http://www.tcm-fachverband.ch)